

Friedrich Müller, Dipl.-Päd.
Realschulrektor i. R.;
Margret Heß-Müller

Görlitzer Weg 14
71065 Sindelfingen
Tel.: 07031-871602
e-mail: FMUMHM@AOL.COM

An die
Herren Bundestagsabgeordneten im Kreis Böblingen,
Herrn MdB Clemens Binniger und Herrn MdB Florian Toncar und
Frau Staatssekretärin Karin Roth, Bundesregierung Deutschland ,Berlin

Sehr geehrte Herr, sehr geehrte Frau Staatssekretärin,

wie aus der Presse zu erfahren war, soll es zwar für den geplanten 8-spurigen Ausbau der A 81 / E 41 im Bauabschnitt Kreuz Stuttgart bis Böblingen-Hulb, bzw. Bauabschnitt Sindelfingen AS Sindelfingen-Ost bis AS Böblingen-Sindelfingen-Mitte nur eine sehr hohe Lärmschutzwand geben, um den auch jetzt schon äußerst hohen Lärmpegel des Autoverkehrs auf dieser Strecke einigermaßen zu mildern.

Ist den jetzt die Zeit des Mauerbaus wieder gekommen, eine Mauer zwischen zwei inzwischen fast zusammengewachsenen Städten? Das kann doch nicht sein!

Auch ist zu bezweifeln, dass diese Maßnahme den zukünftig noch zunehmenden Verkehrslärm, welcher jetzt schon unerträglich stark ist, auf ein erträgliches Maß abmildern kann.

Kommen Sie doch mal zu uns auf den Goldberg, in unseren kleinen Garten zum Kaffeetrinken, egal zu welcher Tageszeit, und Sie werden ihre Tasse wieder ins Haus nehmen und die Fenster schließen lassen.

Die einzige Möglichkeit dieses Problem m. E. zu lösen, damit die Einwohner beider Städte, immerhin 8.000 bis 10.000 Menschen in den anliegenden reinen Wohngebieten, auch in Zukunft keiner dauerhaften gesundheitlichen Beeinträchtigung durch Lärm, Feinstaub und Abgase ausgesetzt werden, ist eine **Einhausung**.

Hier haben Sie als politische Mandatsträger/in eine Verantwortung und wohl auch die Verpflichtung sich für **eine nachhaltige Lösung durch Überdeckung** dieser Autobahnstrecke einzusetzen.

Erinnert werden darf daran, dass eine Überdeckung schon mal in Aussicht gestellt wurde, als die ursprünglich geplante Autobahnstrecke A 81 von Gärtringen nach Leonberg wider besseren Wissens verworfen wurde.

Ich hoffe, dass diese Zeilen nicht ungelesen in ihren Papier wandern!

Mit freundlichen Grüßen

Friedrich Müller
Margret Heß-Müller